



Der Altinternationale und Weltenbummler Buffi Etmayer (hinten) gastierte beim ASV Bildechingen.

Bilder: bin

Eine Oase für Talente

Bildechinger weihen DFB-Minispießfeld und Beach-Volleyball-Anlage ein

Zur Einweihung des DFB-Minispießfeldes und der Beach-Volleyball-Anlage am Samstag hatten die Verantwortlichen des ASV Bildechingen um den Vorsitzenden Werner Uteg ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet.

ALFRED BINDER

Bildechingen. Es hätte alles so schön werden können. Das DFB-Minispießfeld – 13 auf 20 Meter groß –, das Beach-Volleyball-Feld und die Außenanlagen waren rechtzeitig fertig geworden, nur das Wetter machte nicht mit. Ständige Regenschauer hielten wohl viele Bildechinger davon ab, raus zum Sportgelände zu kommen.

Die Vorstandschaft des ASV Bildechingen hatte ein wahres Feuerwerk an Attraktionen rund um die Einweihung der neuen Sportanlagen auf der „Breite“ vorbereitet. Die offizielle Einweihung war genau zwischen dem Minispießfeld und der Beach-Volleyball-Anlage, wobei für die Festredner eine Überdachung bereit stand und die Festgäste halt ihre Regenschirme aufspannen mussten.

Nur ein Jahr habe es gedauert von der Bewerbungsphase bis zur Einweihung, sagte Vorsitzender Werner Uteg, sein weiteres Schmuckstück – nach dem umgebauten Sportheim – geworden. Er dankte allen, die an diesem erneuten Kraftakt mitgewirkt haben. Er nannte DFB (Deutscher Fußballbund) und WFV (Württembergischer Fußball-Verband), die Polytan-Sportstätten-GmbH, die alle 1000 Minispießfelder für den DFB in ganz Deutschland liefert, den Landkreis, die Stadt- und die Ortschaftsverwaltung, sowie seinen ASV-Ausschuss, der immer mit vollem Engagement dabei gewesen sei. Ein ganz spezieller Dank galt Ortsvorsteher Michael Laschinger, der immer ein offenes Ohr für alle anstehenden Fragen gehabt habe.

Uteg nannte die Anlage eine Oase für die Jugend des Ortes. Hier könnten sich Talente entfalten, wovon die Bezirksliga-Mannschaft des ASV Bildechingen profitieren könne. Der Vorsitzende sprach von einem neuen Sportpark, auf dem Schule und Vereine zusammenarbeiten und dem Nachwuchs Freizeit- und Sportangebote machen könnten. Durch die unmittelbare Nähe zur Grundschule und zum Kindergarten, dem Sportplatz und den Tennisplätzen sowie dem ASV-Vereinsheim sei die Basis für eine gute Integration und ein sinnvolles Miteinander geschaffen worden. Das Kinderwort „Ohhh, mir ist sooo langweilig“ wird es in Zukunft nicht mehr so oft in den Bildechinger Familien zu hören geben, da ist sich der ASV-Vorstand sicher.

Landrat Peter Dombrowsky hatte die Schirmherrschaft für die Fei-

er übernommen. Es sei schon etwas besonderes, sagte er, dass mit der Ortschaft Bildechingen und der Stadt Freudenstadt (die dortige Anlage ist gerade im Bau) gleich zwei Standorte im Landkreis ein DFB-Minispießfeld bekämen. Da in Bildechingen der Integrationsgedanke im Vordergrund stehe, hatte der Landrat einen 5000-Euro-Zuschuss mitgebracht. Sein Wunsch nach besserem Wetter fand allerdings kein Gehör. Es regnete weiter, was die Dorfjugend aber nicht störte. Sie spielte lustig weiter auf dem Kunstrasen-Minispießfeld.

Oberbürgermeister Michael Theurer hatte Bürgermeister Peter Rosenberger mitgebracht und danke zunächst allen Beteiligten und den Sponsoren für diese tolle Anlage. Mittelbar gelte es auch Jürgen Klinsmann und Jogi Löw zu danken. Sie hätten vor zwei Jahren einen wahren Fußballboom ausgelöst und damit den DFB zu dieser großartigen Aktion mit den 1000 Minispießfeldern angeregt.

Dieter Arnold aus Freudenstadt sprach für die Fußballverbände und von der Nachhaltigkeit der WM 2006 in Deutschland. Er überreichte Grundschulrektor Gerd Wachs und dem ASV vier Fußbälle. Ortsvorsteher Michael Laschinger wollte sich auch kurz fassen, wie seine Vorredner, was ihm durchaus gelang. Er appellierte an die Bevölkerung, auf einen pfleglichen Um-

gang zu achten und dankte stellvertretend für alle Helfer, dem ehrenamtlichen Planer und Bauleiter Ekkehard Faiß aus Horb, einem Freund der Familie Laschinger.

Los ging die Einweihungs-Feier am Samstagmorgen mit einem Frühlingsoppen im Festzelt mit dem örtlichen Musikverein. Vor der offiziellen Einweihung bekamen alle anwesenden Kinder und Jugendlichen – rund 200 an der Zahl – ein DFB-T-Shirt. Der Auftritt der „Turbo Street Breakers“ aus Buchen musste wegen des Wetters vom Freien in die Turn- und Festhalle verlegt werden. Die badische Stadt Buchen hat einen sehr hohen Ausländer- und Aussiedleranteil in ihrer Bevölkerung und hat sich mit dem „Integrationsprojekt Breakdance“ besonders hervorgetan. Was die fünf Jungs und das Mädchen im Alter von 10 bis 22 Jahren auf die Bühne brachten, ließ die Bildechinger staunen und schwärmen. Bürgermeister Peter Rosenberger stellte fest, dass er so was tolles noch nicht gesehen habe und er sei ja bekanntermaßen schon viel herumgekommen. Die sechs Breakdancer gehören zu den besten Ensembles im Lande und genießen einen immer höher werdenden Bekanntheitsgrad.

Diesen Bekanntheitsgrad „genießt“ Buffi Etmayer schon seit vielen Jahren. Die ASV-Vorstandschaft hatte den 62-jährigen altin-

ternationalen, ehemaligen österreichischen Profifußballer als Ehrengast eingeladen. Der Wiener Johannes Etmayer, wie er eigentlich heißt, unterhielt Alt und Jung mit seinem Können und seinen Späßen. Der „Buffi“, wie sie ihn alle nennen, hat 30 Mal für Österreich in der Nationalmannschaft gespielt und war unter Vertrag bei Austria Wien, Wacker Innsbruck, dem VfB Stuttgart, dem HSV, dem FC Lugano und dem SC Freiburg. Mit Wacker Innsbruck wurde er 1971 Meister und mit dem HSV DFB-Pokalsieger (1976). Ein Jahr später holte er mit den Hanseaten den Europapokal der Pokalsieger. Dass er immer noch ein begnadeter Fußballer ist, bewies er in Bildechingen beim Fußball-Tennis.

Darüber hinaus gehörten zum Programm: Fußballspiele der ASV-Bambini, der F-Jugend und der Grundschule und des Kindergartens – mit Elternunterstützung. Wie schön Volleyball auch bei Regenwetter sein kann, zeigten unter anderem die Aktiven aus Eutingen und Horb. Höhepunkt des Tages sollte noch ein „Big-Mig-Kick“ sein, ein Fußballspiel mit Akteuren aus zehn Nationen. Am Abend trat noch ein alter Bekannter in Bildechingen auf, nämlich Tom Murray und seine Band. Er sorgte mit seiner Musik für den gelungenen Abschluss eines Tages, der besserer Wetter verdient gehabt hätte.



Oberbürgermeister Michael Theurer, Landrat Peter Dombrowsky und Ortsvorsteher Michael Laschinger (von links) trainierten schon mal für das erste Beach-Volleyball-Turnier in Bildechingen.